Markt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 11: **Regionalteil Innerschweiz, Kostenstatistik 91, Haustechnik**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Planung für Behinderte ist Planung für alle!»

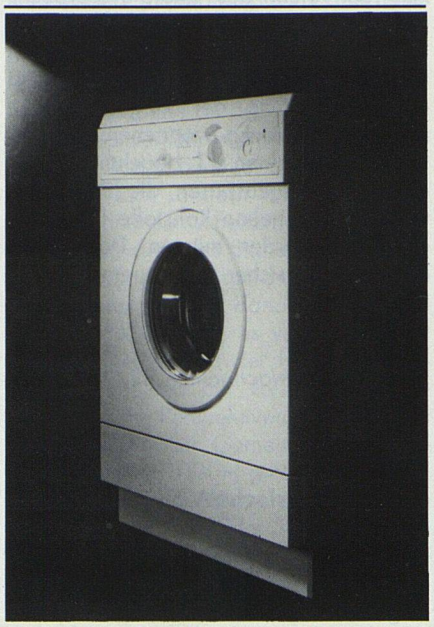
Dieser Leitsatz aus dem Leitfaden des Schweizerischen Invalidenverbandes war die Grundlage für eine Neuentwicklung der Firma Kufag AG, Oftringen.
In Zusammenarbeit mit dem SIV (Beratungsstelle für behindertengerechtes Bauen) wurde die neue rollstuhlgängige Balkontürschwelle entwickelt.
Bei der Entwicklung dieser Schwelle wurde darauf geachtet, dass sowohl die Norm (CRB SN 521.500) des SIV wie auch die technischen Anforderungen für das Fenster erfüllt wurden.
Dies sind:
- Schwellenhöhe nicht über 25 mm
- Gut begehbare Riffelschwelle
- Zwei vollumlaufende Dichtungsebenen (Mittel- und Anschlagdichtung)
- Thermisch getrennte Schwelle
- Ein- oder mehrflüglige Fenster machbar
- Dreh- und Drehkipp möglich

Unterlagen oder technische Auskünfte können bei der Firma Kufag AG in Oftringen, Telefon 062/97 65 65 oder Telefax-Nr. 062/97 28 65, angefordert werden. ■

Foto: Kufag

Mit der neu entwickelten Rollstuhlschwelle sind für den Kunststoff-Fensterbau auch im Behindertenbereich keine Grenzen mehr gesetzt!

Neue Waschmaschinen von Electrolux



Haushaltgeräte der neuen Generation: sparsam und umweltverträglich

Dank dem Direct-Spray-System und der integrierten Mengenautomatik werden Wasser-, Energie- und Waschmittelverbrauch der jeweiligen Wäschemenge angepasst, was zu Einsparungen führt. Für 5 kg Trockenwäsche (60°-Programm) benötigen die Geräte nur noch 60 Liter Wasser bei 4 Spülgängen und 100 Prozent der empfohlenen Waschmittelmenge. Wenn nun die Waschmaschine nur mit 1 kg Trockenwäsche beladen wird, reduziert sich der Wasserverbrauch auf 29 Liter und die Waschmittelmenge um 60 Prozent. Der Energieverbrauch sinkt von 1,2 kWh auf 0,4 kWh. Trotz dieser beachtlichen Einsparungen mittels der Mengenautomatik ist es aber immer noch am wirtschaftlichsten und umweltfreundlichsten, die maximale Füllmenge der Waschmaschine auszunutzen. Für diese Waschmaschinengeneration wird der neue korrosionsbeständige Kunststoff Carboran verwendet. Dieses Material hat eine sehr lange Lebensdauer und äusserst geräuschdämmende Eigenschaften. Ausserdem kann der neue Werkstoff durch Recycling-Prozesse zu 100 Prozent und mehrmals wiederverwertet werden. Um beim Recycling die Materialtrennung zu erleichtern, wird bei diesen Geräten anstelle von festen Verbindungen wie Schweissen, Schrauben oder Kleben mit steck- und schnappbaren Verbindungen gearbeitet. Ferner verhindert die Materialkennzeichnung, dass später recyclierbare Teile unsachgemäss wiederverwertet werden.

Electrolux, 8021 Zürich
Telefon 01/492 40 40 ■

Abfall: vermeiden – vermindern – verwerten

Der beste Umgang mit Abfall ist, ihn zu vermeiden. Wie man das am besten macht, zeigt eine neue praxisnahe Sonderausgabe von «prüf mit»: Unter dem Titel «Abfall: vermeiden – vermindern – verwerten» hat das Konsumentinnenforum Schweiz soeben eine handliche Hilfe für den Alltag herausgegeben.
Vom Produkt 2000 träumt die kritische Konsumentin, der moderne Konsument – von einem Produkt, das rohstoffschonend, langlebig, schön, reparierbar, verwertbar, durchdacht, wirtschaftlich und zweckmässig ist. Das Produkt 2000 ist in der neuen «prüf mit»-Sonderausgabe beschrieben. Aber das Produkt 2000, das den Abfallberg zum unscheinbaren Hügel zusammenschrumpfen liesse, gibt es (noch) nicht.
Nicht mit grauen Theorien, sondern mit Lust lässt sich der tägliche Abfallfrust am besten bewältigen. Nach diesem Grundgedanken ist die neue «prüf mit»-Sonderausgabe denn auch aufgebaut:
- Praktische Hinweise für den Einkauf helfen mit, dass sich daheim möglichst wenig Abfall ansammelt.
- Die verschiedenen Entsorgungssignete werden in Bild und Text erklärt.
- Ein kleines «Abfall-Kompendium» listet von Aluminium bis Zweifelhaftes alles auf, was es beim täglichen Abfall zu beachten gilt.
- 30 Ideen animieren zur Abfallvermeidung in der Gemeinde.
- Eine klare Anleitung beweist, dass das Kompostieren keine Kunst ist.
- Ein Blick hinter den Abfallberg zeigt, wie die Verwertung und Entsorgung von Abfall funktioniert, welche gesetzlichen Grundlagen dazu notwendig sind, was Ökobilanzen bringen.
- Als besondere Dienstleistung enthält diese «prüf mit»-Sonderausgabe schliesslich die Marktübersichten zu Abfalltrennsystemen und Hauskompostern.

Die neue «prüf mit»-Sonderausgabe «Abfall: vermeiden – vermindern – verwerten» ist für Fr. 10.– erhältlich beim Konsumentinnenforum Schweiz, Postfach, 8024 Zürich, Tel. 01/252 39 14. ■